

Meine Verse und Zitate

Zürich, 13.01.07

*

Eine Bitte an alle Züchter, Körmeister, SKG, SV, SKBS, etc. könnte man nicht etwas dagegen tun?

Bindung

Die Konsequenz und das Vertrauen
wir können in viele Bücher schauen
alle schreiben diese Worte
Mitte oder Ende, immer am falschen Orte

Alle gewichten dies ungemein
ich weiss warum, sind die Gründe so geheim
darum wird's nicht zu Beginn umschrieben
es ist doch klar, ach wie durchtrieben

Jeder wüsste es hiermit genau
empfähe das Buch auch keiner Sau
hier liest niemand mehr weiter
erkannter Bindungsverlust ist gar nicht heiter

So ist dies erst am Buch-Ende beschrieben
wir erkennen warum es dorthin vertrieben
der Buchverkauf schien all zu wichtig
doch nur Wenige verstehen dies richtig

Worte wie Bindung und Vertrauen
ohne dem Käufer in die Augen zu schauen
blenden aus, was vorerst wichtig
nur Sorgfalt in Prägung ist wirklich richtig

**Bindung ist der Anbeginn
erst später die Konsequenz, so haut es hin
denn dieser zentrale Wissensblick
bringt Hund und Führer mehr Geschick**

Selbst Welpenschulen schweigen
kann dies denn niemand den Neukäufern zeigen
alle erzählen was sie alles Wissen
doch ohne das Richtige, sind zuviele beschissen

Leider erkennt man viel zu spät
wie dies alles funktionieren tät
so wird später nur geflickt
weil statt Harmonie vieles anders tickt

Gebt unseren lieblichen kleinen Hunden
was Sinn und Wahrheit soll bekunden
ein jeder erhält ein Info-Schreiben
worin wir die Bindung klar aufzeigen

So hilft dies allen zum grossen Glück
auch sportlich generiert man mehr Geschick
denn Hunde werden lernbereiter
und bringen es im Leben weiter

So ist es wie beim Menschenkind
mit Sorgfalt wächst das Hündchen geschwind
der Glaube, der Hund sei ein einfaches Wesen
stammt davon, dass wir zuwenig lesen

E.K.
*

Der Welp

Zart und fein, sind die Gefühle
früh erwacht ist der Instinkt
alles gemischt durch die Lebensmühle
welch Wunder, uns das Neue bringt

Eine Leine voller Hoffnung
wie naiv sind viele schon
nur Kenntnis, Wissen, und Erfahrung
bringen erst den gerechten Lohn

Haus, und Umfeld vorbereitet
vereinfacht vieles zu Beginn
von grosser Kenntnis angeleitet
steckt auch Harmonie darin

Wir lernen dieses Wesen kennen
entdecken auch, was es empfindet
werden uns nicht gleich verrennen
auf dass Vertrauen niemals schwindet

Jedes Geschöpf sucht seinen Wert
urteile nie mit einem Schwert
überprüfe alles, oft ist's verkehrt
Gelassenheit hat oft Chancen vermehrt

Lass dich niemals arg verwirren
dumme Sprüche gibt's zuhauf
bleib dir treu, Du wirst nicht irren
nimm nie Risiken in kauf

So trage Sorge deiner Liebe
auf dass sie wachse wie ein Baum
Geborgenheit heisst auch die Wiege
leb und liebe deinen Traum

So lass den Hund nun wachsen
lebe nur die Frühkonsequenz
lass ihn erst Vertrauen fassen
sonst überschreiten wir die Grenz'

E.K.
*

Der Junghund

Mit etwa sieben Monaten
schreiten wir zu neuen Taten
mit Konsequenz und fester Hand
lernt der Hund nun allerhand

Was früher Spiel, ist heut das gleiche
auf dass der Hund mir niemals weiche
wir setzen uns durch, mit fester Haltung
lösen dies auf und streicheln zur Bestätigung

So lernt der Hund uns zu verstehen
wird freudig zu uns aufsehen
wir werden Leithund und keine Schlächter
er lohnt uns dies, als treuer Wächter

Er lernt uns Menschen vertrauen
wir können ihm in die Augen schauen
dies sind Hunde die alle mögen
für Halter und Umwelt einen Segen

Gute Nerven sind das Ziel
Vertrauen ist das Fundament und es braucht viel
Beherrschung, Gelassenheit und Führungskraft
so dass der Hund die Zukunft schafft

Drum warte, gehe Schritt für Schritt
der Hund wächst so ganz langsam mit
gross sind die Ziele in der heutigen Zeit
mit Feingefühl erzielen wir Nachhaltigkeit

E.K.
*

Seelenverwandtschaft

Freude zeigen, heisst der Reigen
mit dem Dein Hund so begehrt wird
durch Stimme und Gebärden zeigen
damit erwartend er dich umwirbt

Herzliches Lob – das bringt Stimmung
Wünsche erfüllt er dadurch gern
schenke ihm viel Anerkennung
mehr braucht es nicht für deinen Stern

Intelligenz prägt, Dummheit schlägt
bedenke dies und üb' mit Verstand
bestärke ihn, bis es Früchte trägt
so wirst auch du ihm seelenverwandt

Wie empfindsam sind doch Hunde
träges Üben macht kein Spass
mit Elan und Lust eine kurze Runde
teil' nur Freude, so erfährst du das:

Beglückendes Erkennen
zu täglich tollem Spiel
Harmonie ist das Geheimnis
und erstrebenswertes Ziel

E.K.

*

Fairness

Was heisst denn Fairness zu dem Hund
Freudlosigkeit und Verhalten geben Kund
Ausbildung mit vielen miesen Mitteln
das Tier zu zwingen und zu „knütteln“

Es ist für viele zu Komplex
die lesen nie, selbst diesen Text
sicher, kann er auch so lernen
ob dies Fair ist, steht in den Sternen

Um zu zeigen wie es auch noch geht
gibt es einen weiteren Weg:

Der Schlüssel zum Hund, das ist die Bindung
erst durch Bindung entsteht die Zündung
der Motor ist gleichsam die Aufmerksamkeit
und hier parallel die Lernfähigkeit

Mit dieser Portion an Vertrauen
können sich alle in die Augen schauen
ich sage Dir, so macht es Spass
und zu Hause hast du auch noch was

Ein liebender Hund mit vielen Facetten
braucht weder Zwinger noch lange Ketten
er wärmt Dein Herz, ja er spricht mit Dir
dies aufzuzeigen, drum schreib ich hier

E.K.

*

Schutzdienst

Schutz macht Ausbildung kompliziert
der Trieb hat manchen irritiert
dies zu lenken in kontrollierte Bahnen
totale Konsequenz lässt dies erahnen.

Dies ist's was jeden anspornen wird
ohne übermass den Hund korrigiert
wie schnell ist wichtiges zerbrochen
schlimm wär's, er käme dahergekrochen.

Zu zeigen, wie man's haben will
ist oft schwierig und es braucht viel
klare Kommandos sind Bedingung
korrekt umgesetzt unterstützt es die Bindung.

Eine Korrektur kann nur verschmerzen
wenn sie vollzogen aus freiem Herzen
logisch, korrekt und ohne Emotion
der Lohn ist ja des Helfers Reaktion.

Mit Anbiss gelangt der Hund zum Ziel
lernt durch Erfolg in diesem Spiel
echtes Glück, wenn's der Hund versteht
er hat hiermit die Vollendung gelehrt.

Gehorsam im Trieb und Aggression
dies bleibt für niemanden nur Vision
wer dies beherrscht hat alles gegeben
darf seinen Hund zum Vorbild erheben.

E.K.

*

Namen

Das Zwiegespräch mit der Natur
reden auch Bäume oder meinen wir's nur
so macht es Spass durch die Welt zu geh'n
jeden Tag alte Freunde zu sehn

Wie munter das Hündchen an der Leine
so wachsam wie es, es ist ja der Deine
er späht umher, die Äuglein so frisch
nichts entgeht ihm, dem kleinen Fisch

Wie viele Namen wir Tieren so geben
alles wiederholt sich, Gott mag vergeben
wir sind verliebt, es ist keine Sünde
ein Hund ist oft besser als andere Bünde

Drum gebe Dir Mühe, es lohnt sich sehr
ein gefreuter Hund, was will man noch mehr
er springt an Dir hoch, zeigt Dir SEIN Glück
ein wahrhaftiger Partner, dies ist DEIN Glück

E.K.

*

Die Fährte

Hopp ins Auto, wir fahren zur Wiese
mit Fähnchen und Futter für meine Liese
eine Länge, ein Winkel und wieder zurück
ich habe mich viele male gebückt

Das Futter gelegt, auf dass sie fährte
die Zeit verging langsam, bis der Abdruck gährte
komm ich zum Auto explodiert sie beinah
sie weiss was kommt, „das Fressen“ ist nah

Sie springt hinaus und zieht an der Leine
so konzentriert wie sie, kenne ich keine
die Belohnung liegt auf der langen Spur
so sehen wir, was blieb von der Natur

Überleben, heisst der Trieb zum Fressen
oft wird hier zu genau gemessen
ob Winkel, Gerade, genau geschafft
nur Menschen setzen die Natur ausser Kraft

Hunde mögen das suchen sehr
doch ganz genau zu sein, ist schwer
es braucht Geduld bis sie's versteh'n
ganz präzis über die Fährte zu geh'n

Drum lieben sie den guten Meister
der nicht verlassen aller guten Geister
sie geben sich Müh' und sind nicht erschreckt
war es selbst diesmal nicht völlig perfekt

Sie erschnüffeln von ganzem Herzen
füllen ihre Lungen bis fast zum bersten
sei lieb zum Hund, er dankt es dir
doch wer hat Verstand und sagt schon WIR

ER/SIE ging mit dem Hund zum fährten
will Leistung nur für sich bewerten
doch eins ist klar, wenn's der Hund nicht versteht
gerade diese Arbeit „vor die Hunde geht“

So achte auf deines Hundes Vertrauen
lerne ihm in die Augen zu schauen
ob gut oder schlecht, eines ist wichtig
ohne beider Verstand, wird's niemals richtig

E.K.
*

Der Spiegel

Wer kann so schauen wie ein Hund
seine Augen widerspiegeln, und geben kund

Erziehung, Pflege, und Dein Wissen
Du erkennst Dich gleich, frag Dein Gewissen

Er zeigt durch sein Verhalten
ob Nerven, Verstand im Zaume gehalten

So gleicht der Hund sehr seinem Meister
es nutzen weder Farb' noch Kleister

Bemühe Dich durch Dein Verhalten
sein Vertrauen zu Dir doch zu erhalten

In den Augen erkennst Du sein Leben
all die Liebe, die Du ihm gegeben

Er wird zum Abbild, stell dir vor
er ist Dein Spiegel, seh' Dich vor !

E.K.
*

Das Spiel

Was für Augen die mich locken
welcher Wunsch mag dies denn sein
Spielerwartung zu den Morgenglocken
er sucht den Einfluss auf mein Sein

In meiner Seele liegt heut Schwere
Schatten verhüllen meine Brust
mein Hündchen will das ich mich kehre
zurück ins „Jetzt“ und nicht zum Frust

Beim betrachten dieser Augen
voller Unschuld, selbstbewusst
gewinne ich erneut Vertrauen
wend mich zu, ganz unbewusst

Entzünde mich durch sein Erwarten
zieh den Ball zum Spiel heraus
kämpfen, rennen, in Edens Garten
grosse Freude wächst daraus

So führt der Tag zu tollem Spiele
rasch ein Sitz oder Platz gemacht
kurz bestätigt mit dem Ziele
wie schnell hat er's denn heut' gemacht

Wie stolz mein Hündchen mit dem Ball
will immer wieder fordern
die Schnur zu fassen, noch einmal
nah sind wir am überborden

Kämpfen ist naturgegeben
ja, so freut sich jeder Hund
er will immer alles geben
voll Eifer gibt er dies uns kund

Nun lasse „Aus“, gib ab das Spiel
ich geb' dir was dafür
ein Leckerle, nicht all zu viel
beendet ist die Kür

Jetzt darfst du schnuppern, alles tun
lebe auch dein Leben
beruhige dich und renne nun
auch Hunden kannst du vieles geben

E.K.

*

Waldspaziergang

Vogelgesang zu unseren Schritten
mein Hund und ich, danken und bitten
uns zu erhalten dies Glück auch für morgen
dies schützt und lindert unsere Sorgen

Wir fühlen die Jagd und den Druck der Natur
zuzuschauen mit dem Hunde nur
wir wandern leise durch kleine Wege
niemand zu sehn, für die Seele eine Pflege

Wir hören, riechen und empfinden das Sein
zugehörig und eins mit der Natur zu sein
Hund zeigt durch Haltung was sich bewegt
es ist das Getier, vom Wildhüter gehegt

Ein Leben in dieser heimlichen Stille
es erfüllt die Seele, in all der Idylle
wir riechen Harz, es streichelt der Wind
ein Reh enteilt aus den Augen geschwind

Wir fühlen uns glücklich und es lässt mich ahnen
mit dem Hund vereint auf verträumten Bahnen
der ist hell wach, mit all seinen Sinnen
er schnuppert und horcht in das Waldesinnern

All dies Glück das sich zeigt auf Erden
wandernd, vergessen sind all die Beschwerden
so schön ist das träumen mit offenen Augen
der Wachheit meines Begleiters kann ich vertrauen

Ein Ruck an der Leine
und schon bin ich wach
das Eichhorn das Brauneach!
entflieht in des Baumes Dach

Der Hund, der bellt !
oh, komm doch runter
ich möchte' mit dir spielen
nun bin auch ich munter

Wir spielen und ich bin der Ersatz
so ist beendet die natürliche Hatz
wir wandern weiter, ich denke und schau
die wärmende Sonne lässt steigen den Tau

Der Hund blockiert, horcht in das Gras
ein überraschender Sprung, ist da nicht was
nichts ist's geworden, mit der fiependen Maus
mit frischen Gedanken, kehren wir nach Haus

*

E.K.

Mein lieber Hund

Hund Du bist ein feines Wesen
Klasse bist Du heut' gewesen
mit dem Spiel hast mich erfreut
ja, die Lebenslust überzeugt

Ungeduld prägt noch dein Spiel
Übermut hast beinah' zuviel
in deinen Augen lodert Feuer
mancher denkt, dies Ungeheuer

Hast verlernt durch langes warten
ja gespielt mit neuen Arten
verkürzt hast deine Pflicht
und bist doch nie ein Bösewicht

In deinen Augen las ich Verlangen
rasch möglichst zum Helfer zu gelangen
ja er steht hinter der sechsten Wand
was du geleistet, war allerhand

Das Training hat dir schon gefehlt
und deshalb die Selbständigkeit gewählt
so geht es nicht mein lieber Hund
nun heisst es üben, und gleich läuft's rund

So ist das Leben mit den Hunden
rasch verpasst sind einige Runden
viele beginnt sehr oft von vorn
nur Herzblut bringt es erneut in Form

E.K.

*

Hundesprache

Mit grossen Bernsteinaugen
schau ich dich fragend an
erkenne bald, auch dein Vertrauen
ja ich fühl es, so fängt es an

Warnen, vertreiben und das Schützen
dies tragen wir im Blut
wir tun ja alles, um zu nützen
auch deine Liebe tut uns gut

So brauch ich viel Verständnis
bleib beherrscht, und schau mich an
damit erfährst, durch die Erkenntnis
was meine Seele ausdrücken kann

Vieles ist oft neu für mich
muss immer wieder lernen
mit Liebe unterstützt, so freu ich mich
will leisten und dich wärmen

Weil ich mit Dir nicht reden kann
versuche ich's mit Gebärden
Dir zu zeigen, soviel ich kann
auf dass wir glücklich werden.

E.K.

*

Hundemorgen

Ein kurzes Lecken übers Gesicht
es ist halb sechs, steh auf du Wicht
er muss noch duschen und zieht sich an
alles zu langsam, ich verzweifle dran
bettle nach Brot mit etwas drauf
beobachte scharf, halte die Pfote auf

Zerteilt er die Wurst, gibt's was zu tun
wir gehen Fährten, was macht er nun
endlich geht's los, wir fahren hinaus
es regnet, das Wetter ein wahrer Graus
rasch versäubert, so gehört es sich
meine Arbeit überrascht, er lobte mich

Wir spielten am Ende, unsere Freude war gross
mein Freund, er liess die Leine nun los
er wirft den Ball, ich bring ihn zurück
begierig geniesse ich dies freudige Glück
wir wandern, schauen und gehen einher
für mich heisst dies Freiheit, was will ich noch mehr

E.K.

*

**Die Prägung und Ausbildung des Hundes ist wie das schleifen eines Edelsteines:
Will man zuviel, können Hunde und Steine zerbrechen; nur Bindung, Können und
Verständnis bringen die Einzigartigkeit dem Vollkommenen näher.**

E. K.

*

**Jeder sucht nach dem Sinn des Lebens, hofft oder denkt zurück.
Der Hund lebt nur vom Augenblick und schenkt uns damit sein Glück!**

**E. K.

Die Seele des Hundes, wie man sie auch betrachtet, ist als Ganzes viel zu Einmalig, um sie erfassen zu können. Über einzelne Aspekte nachzudenken ist auch so wunderbar, denn kein Mensch besitzt das totale Wissen, sondern immer nur Ansichten. –

**E.K.

Ein Hund ist kein Kauf, sondern eine Investition in die Zukunft.-

**E.K.

Der Schlüssel zu jedem Lebewesen ist der absolute Respekt vor der Natur und der darin innewohnenden Seele. Nur wer sich hinein zu denken vermag wird das Glücksgefühl der Innigkeit erleben, und damit Verstehen gewinnen.

**E.K.

Das Ausleben negativer Emotionen zerstört das gesamte gegenseitige Vertrauen.

**E.K.

Konflikte sind nur beim Menschen über die Verstandesebene lösbar, denn höhere Säugetiere kennen weder Einsicht noch Logik; und lernen nur über Erfahrung. Ganz einfach ausgedrückt, über schwarz/weiss oder angenehm/unangenehm.

**E.K.

**Die Auseinandersetzung mit dem Wesen Hund ist deshalb so faszinieren, weil Verhaltensforscher uns Wege aufgezeigt haben wie Hunde „verstandesmässig“ funktionieren. Was jeder Einzelne daraus macht um seine Ziele im Team zu erreichen ist aber seiner Fantasie und Beobachtungsgabe zu überlassen.
Gegenseitiges Vertrauen ist lediglich die Grundvoraussetzung.**

**E.K.

Die Kinder des gegenseitigen Respekts und Vertrauens sind Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit.

**E.K.

Sorgfältiger und liebevoller Umgang zum Tier fördert die soziale Kompetenz des Menschen.

**E.K.

Der grösste Irrtum des Menschen ist oftmals dass er glaubt, ein 4jähriger Hund wäre nun erwachsen. Der Gipfel der falschen Vorstellung ist, wenn damit gemeint wird, er verfüge nun über logisches Denken!

E.K.
*

Ein Hund ist vergleichbar mit einer Geige, der Bogen der Mensch. Was nützt es, wenn dieser seine Seele durch Unkenntnis nicht zum klingen bringt?

E.K.
*

Ein Hund empfindet wie ein Säugetier, empfindet der Mensch etwa anders?, oder glaubt er Schmerz, Lob und Tadel, Freude oder sogar Enttäuschung verstehen nur Menschen?

E.K.
*

Das Führen eines Hundes hängt nicht nur von der fachlicher Kompetenz ab, sondern ebenso von der Herzensbildung.

E.K.
*

**... erziehe nur, wie Du selbst behandelt werden möchtest,
und halte vor Augen,
als wäre er Dein Lebensretter.**

E.K.
*

**Die Berechenbarkeit eines Lebewesens ist und bleibt Wunschdenken
dies beweist die Geschichte seit ewiger Zeit.**

E.K.
*

**Hart ist nicht dem Hund eine Vorstellung aufzuzwingen,
hart ist undurchdachtes Durchgreifen durch den Irrglauben,
Hunde könnten menschliche Logik umsetzen oder verstehen.**

E.K.

**Das Schwierigste in der Hundeausbildung ist Einfühlungsvermögen
und geduldiges Reflektieren über gezeigtes Fehlverhalten!**

E.K.

**Hunde sind keine Wegwerfartikel, denn sie empfinden bei genauer Betrachtung
ähnlich wie Du und ich!**

E.K.

Der Begriff in der Hundebildung von „schwarz/weiß Technik“,
zeugt von anmassender Herabstufung seiner grossartigen Differenziertheit.

E.K.

Die Dunkelziffer misshandelter Tiere und Menschen ist so gross,
dass man sich wünschte,
diese finden trotz allem die Kraft und damit auch das Glück vorwärts zu schreiten,
denn zu viele Menschen erfassen zu spät, oder gar nie, was sie anrichten.

E.K.

Die positivsten Überraschungen im Hundesport erleben wir,
sobald der Hund mitzudenken scheint.

E.K.

Es gibt leider zu viele Menschen, die den Hund „nur“ als Sportgerät nutzen,
anstatt mit ihm erfüllende Gemeinsamkeiten zu leben. –

E.K.

Es gibt leider zu viele Menschen, die den Hund „nur“ als Sportgerät nutzen,
anstatt mit ihm erfüllende Gemeinsamkeiten zu leben. –

E.K.

Noch selten sah ich soviel Scheinheiligkeit bei Hundeführer/Innen wie zwischen
Training und dem Vorzeigen dessen Könnens.

E.K.

Hommage an Ojo

Abschied

Gelassen ruhig schläft der Hund
denkt an gestern noch an morgen
von was er träumt, gibt er nicht kund
freudig begrüsst er jeden Morgen

So betrachten wir dies Wesen
uns im Ganzen so vertraut
ich denk, dass alles erst gewesen
ganz leicht war er schon angegraut

Alle Fehler die sich zeigten
stammten viele nur von mir
Emotionen die sich aneinander reihten
ich hab's erkannt, bitte vergebe mir

Unkenntnis und mit wenig Verstand
verlor ich früh schon dein Vertrauen
Gehorsam gab ich aus der Hand
man erkennt es nur, beim genauen schauen

Als das Fieber ihn gepackt
meine Ohnmacht, ich verspüre sie noch heut
ich war ihm Wurst, er blies zur Jagd
noch wenig, habe ich so bereut

Eine Schrecksekunde im kurzen Leben
auf dem Weg zu mir
wie „schlafend“ auf der Strasse gelegen
ein Auto nahm ihn mir

Ein letzter Blick, der Abschied da
seine Augen sind schon weg
bei mir im Herzen ist Dein Grab
ich lass' Dich nie mehr weg

Hab bezahlt durch diese Wunde
den Schmerz fühl ich noch heut
drum schrieb ich dieser Runde,
damit man lernt, und nicht bereut

Was nützen Tränen nach Erkenntnis
hätte ich früher mehr gewusst
wie zart die Seele, *DAS EINZIGE GEHEIMNIS*,
Unverstand bringt oft nur Frust.

E.K.
